

# ERICH OBST

## ENGLAND, EUROPA UND DIE WELT

*Eine geopolitisch-weltwirtschaftliche Studie*

XVI und 355 Seiten Text.

Mit 54 Textzeichnungen und 17 weltwirtschaftlichen Tabellen im Anhang.

In Ganzleinen gebunden RM. 36.—

*Erscheinungstermin Anfang Januar / Subskriptionspreis bis 15. Januar 1927 RM. 31.—*



Erich Obst, o. Professor an der Technischen Hochschule Hannover, Herausgeber der „Zeitschrift für Geopolitik“, veröffentlicht auf Grund langjähriger Studien das grundlegende Werk über die geopolitisch-wirtschaftliche Stellung Englands gegenüber Europa und in der Welt.

In seltener Weise paart sich in Obst eine Wissenschaftlichkeit, die Grundprobleme der Zukunft ernst sieht und zu gliedern weiß, mit einer Flüssigkeit der Darstellung, die alle Zusammenhänge durchleuchtet und die Lektüre zum Genuß macht.

Zum Werk trieb Obst die lastende Sorge: wird Rußland sich weiter auf dem Wege zum asiatischen, in sich autarken Staat entwickeln? Wird England nach der Umgestaltung des Empire sein Reich wirtschaftlich zusammenzuschweißen und gegen die Weltwirtschaft abzuschließen versuchen? Was wird in diesem Fall aus dem zwischen beiden Großreichen eingekeilten Europa, was wird vor allem aus Deutschland?

So kam Obst zu einer Untersuchung der Wechselbeziehungen geopolitischer und wirtschaftlicher Natur zwischen England, dem festländischen Europa und der übrigen Welt. Er stellte zu diesem Zweck in einer einzigartigen Weise das gesamte erreichbare wirtschaftsstatistische Material der Welt zusammen und wertete es aus. Es entstand ein Buch, das fortan für die Behandlung weltwirtschaftlicher Fragen grundlegend sein wird: nirgendwo sind die hierüber vorhandenen Tatsachen und Zahlen so vollständig, handlich und übersichtlich zu finden, nirgendwo so tiefgründig verarbeitet.

Der erste Teil des Werkes weist an Hand der englischen Geschichte das Werden britischen Volkstums, britischer Wirtschafts- und Staatsentfaltung nach: ist England an den Kontinent gekettet oder besitzt es als atlantische Insel unbedingte Handlungsfreiheit? Das Ergebnis zeigt eindeutig: die Bindung an den Kontinent ist so stark, daß eine Lockerung die politische Stellung Englands auf das schwerste gefährden würde.

Denselben Schluß zeitigt die systematische Durcharbeitung und Gliederung der Weltwirtschaft im zweiten, umfangreicheren Teil: der wirtschaftliche Imperialismus ist für England unmöglich, die Idee eines abgeschlossenen britischen Wirtschaftsreiches nicht durchführbar.

Somit erhebt Obst auf Grund unanfechtbarer Tatsachen, nachträglich gerechtfertigt durch die Ergebnisse der britischen Reichkonferenz, die Forderung: bildet den europäischen Wirtschaftsblock mit England, wenn Europa nicht der Übermacht der anderen Wirtschaftsreiche erliegen soll, baut die Zollschranken ab, bewirtschaftet die abendländischen Rohstoffe planmäßig, baut den gesamteuropäischen Innenmarkt aus.

Der starke Band ist in jeder Hinsicht glänzend ausgestattet. Das gesamte statistische Material ist in Karten und graphischen Darstellungen ausgewertet und damit für den praktischen Gebrauch handlich gemacht. Das als Unterlage dienende Tabellenmaterial ist im Anhang beigegeben. Umfangreiche Literaturhinweise, Register und Übersetzungen der fremdsprachigen Zitate erleichtern den Gebrauch des Werkes.